

# Arboretum Eberts, Baden-Baden

## Vegetationskonzepte aus dem Bestand für die Zukunft entwickelt

### Student



Andreas Hosch

**Ziel der Arbeit:** Die Projektarbeit verfolgte zwei Hauptziele: Auf der einen Seite sollte eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit aussergewöhnlichen Gehölzbeständen stattfinden und Erkenntnisse für den Umgang in der Praxis gefasst werden. Auf der anderen Seite sollten Ansätze für die Weiterentwicklung des Arboretum Eberts in Baden-Baden entstehen.

Die globale Klimaerwärmung nimmt grossen Einfluss auf bestehende Gehölzbestände. Diese Anlagen sind häufig von hoher Bedeutung für die Fachwelt, den Laien und die Umwelt. Auch das Arboretum Eberts in Baden-Baden hat u.a. mit diesen Herausforderungen zu kämpfen. Hier stand aber vor allem die Weiterentwicklung des gesamten Areals im Zentrum. Die Arbeit legte dabei den Fokus auf das Ausarbeiten eines Leitbildes für die Pflanzenverwendung und die künftige Nutzung.

Die aussergewöhnliche Gehölzsammlung wurde in den 1960er Jahren von einem Baumschulbesitzer angelegt, in den letzten rund 10 Jahren kaum mehr unterhalten und 2020 von der Stadt Baden-Baden erworben. Die zahlreichen Aussichtspunkte, der grosse Bestand an alten exotischen Koniferen, Laubgehölze und Rhododendren sind als besondere Qualitäten des Arboretums hervorzuheben.

**Vorgehen:** Zunächst wurden theoretische Grundlagen zu den Themen Ziergehölzsammlungen und deren Bedeutung für die Fachwelt, den Laien und die Umwelt, dem Klimawandel und dessen Auswirkung auf bestehende Gehölzbestände sowie für das Leitbild des Arboretum Eberts relevante Gestaltungs- und Pflege-theorien erfasst.

Im Anschluss daran wurde die Stadt Baden-Baden und das Arboretum Eberts charakterisiert, in dem die Ausgangslage beschrieben wurde.

Im zweiten Teil der Arbeit erfolgte dann das Ausarbeiten eines Leitbildes für das Arboretum Eberts. Es wurden atmosphärische Zielzustände für den Umgang mit den Pflanzen verfasst und daran anschliessend entsprechende Massnahmen zum Erreichen der Ziele vorgeschlagen. Der Abschluss der Arbeit erfolgte mit einem Ausblick, einer allgemeinen theoretischen Handlungsempfehlung für die Weiterentwicklung von bestehenden Gehölzbeständen, abgeleitet aus den Erkenntnissen des Theorieteils und der Ausarbeitung des Leitbildes für das Arboretum, sowie einem fachlichen und persönlichen Fazit.

**Fazit:** Eine zentrale Erkenntnis aus dieser Arbeit ist, dass die bestehenden Vegetationsstrukturen durch eine hochwertige Pflege erhalten und qualitativ hochwertig weiterentwickelt werden können. Der Faktor Zeit und das Arbeiten mit Atmosphären spielen dabei eine wichtige Rolle. Das Arboretum Eberts kann durch das Ergänzen des

Wegenetzes z.B. durch einen Baumwipfelpfad und das Einbringen von geeigneten Zierpflanzen z.B. in einem «Wintergardens»-Bereich zu einem beliebten Ort für Menschen und Tiere werden.

**Eine der zahlreichen Ausblicke in die Landschaft um Baden-Baden**  
Eigene Darstellung



**Grosse Rhododendronbestände sind in der Anlage zu finden. Vor allem während der Blüte prägen sie den Ort**  
Eigene Darstellung



**Im Massnahmenübersichtsplan sind u.a. die Aussichtspunkte und die Ergänzungen im Wegenetz eingezeichnet**  
Eigene Darstellung



### Examinator Prof. Mark Krieger

### Themengebiet Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur